



Otto Lancelle



## OTTO LANCELLE

„Wo der General ist, da ist immer vorn!“ Dieses Wort prägten die Soldaten auf ihren Divisionskommandeur, den Generalmajor Otto Lancelle. Stets in vorderster Linie rissen sein Draufgängertum und sein Schwung die Truppe nach vorn, und seine ruhige, entschlossene Führung behob jede Krise. Als am 26. Juni 1941 die Bolschewisten in einer aus Kraftwagen und Panzern bestehenden Kolonne in die Flanke der Division zu stoßen versuchten, warf sich General Lancelle an der Spitze

eines Pakzuges, eines Sturmgeschützes und einiger Radfahrer dem Feind entgegen und vernichtete in zähem Kampf 3 Panzer, 16 Geschütze, 8 Pak, zahlreiche Maschinengewehre und Lastkraftwagen. Am 3. Juli 1941 griff ein Infanterieregiment seiner Division einen vom Gegner besetzten Wald ostwärts Kraslawa in Lettland an, um einen Brückenkopf über die Düna zu erweitern.

Beim Eindringen der Truppe in den Wald beteiligte sich General Lancelle persönlich am Nahkampf. Hierbei traf ihn die feindliche Kugel. Ein Leben erfüllte sich, das so reich war an Kampf und Einsatzbereitschaft für die Zukunft unseres Volkes.

General O. Lancelle wurde am 27. März 1885 als Sohn des Hauptmanns a. D. Emanuel L. in Xanten am Niederrhein geboren. Am 1. Februar 1905 trat er zu-



An der Spitze  
seiner Truppen auf dem Gefechtsfeld

Die Batterie Loncelle beim Durchbruch  
bei Brzeziny am 24. November 1914



nächst als Seekadett in die Kriegsmarine ein, aber schon im Dezember wurde er als Fahnenjunker in das Feld-Art. Regt. 43 übernommen, in dem er am 27. Januar 1907 Leutnant wurde. Mit dem 6. Garde-Feldartillerie-Regt. rückte er im August 1914 ins Feld. In den Rückzugskämpfen von Wangerod fuhr am 23. Oktober 1914 der damalige Oberleutnant Lancelle mit seiner Batterie im Galopp in offener Feuerstellung auf und verhalf der schwer ringenden Infanterie der 3. Garde-Division zum Siege. Als später, im Jahre 1918, der Divisionskommandeur dem Hauptmann Lancelle den Pour le mérite überreichte, sagte er: „Den haben Sie sich erstmals am 23. Oktober 1914 verdient. Ich werde nie dieses Bild einer auffahrenden Batterie vergessen. Schöneres habe ich in meinem ganzen kriegerischen Leben nicht gesehen.“



Auf dem Heldenfriedhof in Kraslawo

Ende November 1914 erzwang die Batterie Lancelle den Durchbruch bei Brzeziny.

Nach dem Kriege 1914/18 stand General Lancelle im Grenzschutz Oberschlesien und nahm an der Niederwerfung der Räteherrschaft in München teil. Im März 1920 schied er als Major aus der damaligen Reichswehr aus. Bereits 1922 fand er den Weg zu Adolf Hitler und war in den Novembertagen 1923 der Führer sämtlicher Wehrverbände in Mitteldeutschland. 1931 trat er in die SA. ein; als Oberführer und Referent gehörte er dem Stabe der Obersten SA.-Führung an. Als Deutschland seine Wehrhoheit wieder errungen hatte, wurde er 1935 in das Artillerieregiment 19 übernommen und am 20. April 1936 zum Oberstleutnant befördert. Im Mai 1941 wurde er als Generalmajor zum Kommandeur einer Infanteriedivision ernannt.

Aufn.: PK. Beissel, PK. Ulrich (2)



**KRIEGSWINTER-  
HILFswerk 1942/43**

**Tag der Wehrmacht**

- |                      |                                    |
|----------------------|------------------------------------|
| 1. Hellmuth Arpke    | 11. Otto Lenczke                   |
| 2. Gerfried Ball     | 12. Heinz-Jürgen Löffel            |
| 3. Oskar von Boldien | 13. Werner Mölders                 |
| 4. Kurt von Brägem   | 14. Georg von Meufville            |
| 5. Hubert Brinkforth | 15. Wilhelm-Erhard Feller v. Pölar |
| 6. Kurt Christel     | 16. Gerd Fohl                      |
| 7. Engelbert Endraß  | 17. Günther Fries                  |
| 8. Karl Jürgens      | 18. Heinrich Schwarting            |
| 9. Rolf Kahrbach     | 19. Günter Schwartzkopf            |
| 10. Bertard Kneppen  | 20. Franz Wisting                  |